

Maßnahmen zur Reduzierung der zu erwartenden Kostensteigerungen

- Nachrang der Leistungserbringung herstellen
(Krankenkassen, Bundesagentur für Arbeit, Unfallversicherung, gesetzliche Rentenversicherung, Kriegsopferfürsorge, Jugendhilfe)
- Hilfeplanverfahren weiter optimieren
(Zugangssteuerung, Ziele definieren und Zielerreichung abfragen, Zusammensetzung Gremium Hilfeplankonferenz, Zeitfaktor der Hilfeplankonferenz, Schulung und regelmäßige Fortbildung der Fallmanager)
- Vergütungsverhandlungen
(Mit Spitzenverbänden der Wohlfahrtspflege und einzelnen Trägern)
- Stationäre Plätze weiter abbauen bei gleichzeitiger Reduzierung der stationären Hilfefälle
- Entwicklung der Gesamtleistungsdichte steuern
(Starkem Anstieg der ambulanten Fälle entgegenwirken – neutrale Beratung)